

Diskotheek: L.v. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-Moll op. 30/2

Montag, 23. Mai 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 28. Mai 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Markus Fleck und Stefan Wirth

Gastgeberin: Annelis Berger

Beethoven? Überrascht auch nach hundert Mal hören immer wieder. Darum kann man sich eine über 200-jährige Sonate von Ludwig van Beethoven immer wieder für eine Sendung vorknöpfen. Diesmal handelt es sich um die Sonate opus 30 Nr. 2 für Klavier und Violine. Wir suchen die Aufnahme, die uns am meisten erregt, berührt, verstört. Die Sonate steht in c-Moll, wie die berühmte 5. Sinfonie. Schicksalhaft. Und wir finden darin dieses typische Vorwärtsdrängen in den Ecksätzen, das so mitreisst.

Gäste von Annelis Berger sind der Bratschist Markus Fleck und der Pianist Stefan Wirth.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Frank Peter Zimmermann, Violine

Martin Helmchen, Klavier

Label: BIS (2020)



Aufnahme 2:

Isabelle Faust, Violine

Alexander Melnikov, Klavier

Label: Harmonia Mundi (2008)



Aufnahme 3:
Anne-Sophie Mutter, Violine
Lambert Orkis, Klavier

Label: Deutsche Grammophon (1998)



Aufnahme 4:
Christian Tetzlaff, Violine
Lars Vogt, Klavier

Label: Ondine (2020)



Aufnahme 5:
Lorenzo Gatto, Violine
Julien Libeer, Klavier

Label: Alpha Classics (2019)

Das Resultat:

Eine Sonate von Beethoven, die viele Facetten hat, Kanten, Ecken, aber eben auch den zarten langsamen Satz, der in Dur steht und dessen Charakter gar nicht so einfach zu treffen ist. Der Geiger Frank Peter Zimmermann zum Beispiel begeisterte nach dem ersten Satz sehr: äusserst präzis und trotzdem hochenergetisch, sehr vom Groove her kommend. Dann die grosse Enttäuschung mit dem gleichen Interpreten im Adagio – belanglos, langweilig, nichts deutete auf die traurige Glückseligkeit dieses langsamen Satzes hin.

Die Violinistin Isabelle Faust hingegen punktete bis zum Schluss mit einer feinfühligem, kreativen und agilen Interpretation: «zum Niederknien» hiess es in der Runde. Eine grosse Überraschung war die Aufnahme von 1998 mit der Stargeigerin Anne-Sophie Mutter: die beiden Gäste erkannten sie nicht und empfanden ihre Interpretation als nicht mehr zeitgemäss, extrem subjektiv und maniert – «Beethoven würde sich im Grab umdrehen».

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 2:

Isabelle Faust, Violine
Alexander Melnikov, Klavier

Label: Harmonia Mundi (2008)

